

Virginia Giuffre: Tragisches Ende einer Kämpferin gegen sexuellen Missbrauch

Virginia Giuffre, bekannt aus dem Epstein-Skandal, starb durch Suizid in Australien. Sie hinterlässt drei Kinder und erfuhr lebenslangen Missbrauch.

Western Australia, Australien - Virginia Giuffre, bekannt durch ihre Schlüsselrolle im Epstein-Skandal, hat laut der Mitteilung ihrer Familie Suizid begangen. Dies wurde heute von mehreren Medien, darunter **oe24**, berichtet. Giuffre starb in der Nacht auf ihrer Farm in Western Australia, und ihre Familie äußerte sich „mit völlig gebrochenem Herzen“. Sie hob hervor, dass Giuffre ihr Leben durch Suizid verloren hat, nachdem sie ein Leben lang ein Opfer von sexuellem Missbrauch und Sex-Handel gewesen war.

Giuffre, die in Kalifornien geboren wurde und seit mehreren Jahren in Australien lebte, hinterlässt drei Kinder. Bekannt wurde sie insbesondere durch ihre Vorwürfe gegen britischen Prinzen Andrew, den sie beschuldigte, sie im Alter von 17 Jahren sexuell missbraucht zu haben. Jeffrey Epstein soll den Kontakt zwischen Giuffre und Prinz Andrew hergestellt haben.

Der Fall Epstein und seine Folgen

Der Fall Epstein blieb über Jahre hinweg in den Schlagzeilen. Jeffrey Epstein wurde 2008 wegen Sexualverbrechen verurteilt und starb im August 2019, als er in seiner New Yorker Gefängniszelle tot aufgefunden wurde. Offiziell wurde von Suizid berichtet. Ghislaine Maxwell, Epsteins langjährige Vertraute, wurde Ende Dezember 2021 wegen Sex-Handels schuldig

gesprächen und erhielt eine Haftstrafe von 20 Jahren.

Der Rechtsstreit zwischen Giuffre und Prinz Andrew wurde 2022 nach einer nicht veröffentlichten Entschädigungszahlung außergerichtlich beigelegt. Diese Vereinbarung wurde von einem Bundesgericht in New York bestätigt, wodurch Prinz Andrew einer strafrechtlichen Verfolgung und einem Zivilprozess entging.

Suizid: Eine beunruhigende Statistik

Giuffres Tod wirft ein Dunkel auf ein großes gesellschaftliches Problem. Im Jahr 2023 wählten in Deutschland 10.300 Menschen den Suizid, was einen Anstieg von 1,8 % im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Bei den Suiziden handelte es sich zu 73 % um Männer und 27 % um Frauen. Insbesondere unter Frauen gab es im letzten Jahr einen Anstieg von 8,0 % bei Suizidfällen. Solche Statistiken verdeutlichen die Notwendigkeit von Unterstützungsangeboten für Menschen in Krisensituationen.

Hilfsangebote, wie die anonymen und kostenlosen Telefonseelsorgen unter 0800/111 0 111 und 0800/111 0 222, sind rund um die Uhr erreichbar. Zudem gibt es auch E-Mail-Beratung und Hilfe-Chat für Betroffene.

| Details | |
|----------------|--|
| Ort | Western Australia, Australien |
| Quellen | <ul style="list-style-type: none">• www.oe24.at• www.spiegel.de• www.destatis.de |

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at